

Bildung und Erziehung im Kindergarten - der BildungsRahmenPlan

Emotionen und soziale Beziehungen

Emotionen wie etwa Furcht oder Freude, entstehen als Reaktion auf die subjektive Bewertung einer Situation. Das Erleben und bewusste Empfinden von Gefühlen ist mit physiologischen Vorgängen wie Erröten und Ausdrucksweisen wie Lachen oder Weinen verbunden.

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. Mit zunehmendem Alter gelingt es ihnen immer besser, ihre Impulse zu kontrollieren, ihre Emotionen zu regulieren und Bewältigungsstrategien einzusetzen.

Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Mögliche Antworten auf diese Fragen werden im Wertesystem einer Gesellschaft sichtbar. In einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft sind gemeinschaftlich geteilte Grundwerte eine wesentliche Voraussetzung dafür, um verantwortungsbewusst handeln und an gesellschaftlichen Prozessen konstruktiv teilhaben zu können. Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Kinder erfahren Werte in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und gewinnen dadurch Orientierung für ihr eigenes Denken und Handeln.

Sprache und Kommunikation

Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt: Sprache ist notwendig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und damit sich selbst und andere zu verstehen. Sprache trägt wesentlich dazu bei, Handlungen zu planen, Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und weiterzugeben. Sprachekompetenz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbio-graphie.

Bewegung und Gesundheit

Bewegungserfahrungen, vielfältige Sinneseindrücke und deren Zusammenspiel sind wesentliche Grundlagen der Selbst- und Weltbilder von Kindern. Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen.

Ästhetik und Gestaltung

Ästhetik ist abgeleitet vom altgriechischen „aisthesis“ (mit allen Sinnen wahrnehmen). Ästhetische Empfindungen werden von kulturellen Strömungen und gesellschaftlichen Werten beeinflusst. Die ästhetische Bildung als Teil der elementaren Bildung geht davon aus, dass das Denken in Bildern die Grundlage für Prozesse des Gestaltens und Ausgestaltens darstellt.

Natur und Technik

Grundlegende naturwissenschaftlich – technische sowie mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Handlungskompetenzen für lebenslanges Lernen. Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene. Sie sind hoch motiviert, diese zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkungen zu erforschen ...

(Charlotte Bühler Institut, 2009, S.10-11)

Religionspädagogik

„Mädchen und Buben fragen nach Gott, sie fragen nach den Rätseln des Lebens, sie sind kleine Philosophinnen und Theologinnen. Religiöse Bildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und unterstützt Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen: Sie fördern die Kinder, eigene Sinn – und Bedeutungsfragen zu formulieren und auszutauschen. Sie fördert die Kinder, sich mit den eigenen Wertvorstellungen auseinander zu setzen und für sich Orientierung zu entdecken.“

(Frick, Haas, Peterseil, Stadlbauer & Walter, 2010, S.15)